

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 19. Juli 1954

Blatt 1313

## Gänsehäufelbad auf drei Tage gesperrt =====

19. Juli (RK) Als letztes städtisches Strandbad an der Alten Donau mußte heute auch das Gänsehäufelbad vor dem Hochwasser kapitulieren. Noch am Sonntag konnte der Badebetrieb allerdings im beschränkten Umfang aufrechterhalten werden. Die Besucherzahl war sehr gering; unter den 250 Badegästen waren meist um ihr privates Inventar besorgte Mieter der Dauerkabinen. In der Nacht auf Montag ist das Sickerwasser um einige Zentimeter bis zu den Klosettanlagen gestiegen, so daß eine Sperrung der Badeanlage voraussichtlich auf drei Tage aus sanitären Gründen angeordnet werden mußte.

In den städtischen Strandbädern Klosterneuburg und Kritzendorf wird bereits mit Hochdruck an der Instandsetzung der Anlagen gearbeitet, obwohl die Zufahrtstraßen noch unter Wasser stehen. In einzelnen Objekten haben sich hohe Schlamm-schichten angesetzt, die nun entfernt werden müssen.

- - -

## Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge =====

19. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 24. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Sulzbach-Ischl" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 21. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.18 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

- - -

Zahl der Geschlechtskrankheiten geht zurück  
=====

19. Juli (RK) Die erfreuliche Tatsache, daß die Zahl der Geschlechtskrankheiten in Wien ständig zurückgeht, ergibt sich neuerlich aus dem Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den Monat Juni. Aus ganz Wien wurden in dieser Zeit 174 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet, davon nur 6 Neuerkrankungen an Syphilis. Demgegenüber beträgt die Zahl der Scharlacherkrankungen 252, im Vormonat 225. Ferner verzeichnet der Bericht über die anzeigespflichtigen Infektionskrankheiten 16 Diphtheriefälle, im Mai 32, 23 Typhuserkrankungen gegenüber 13 im Vormonat, 8 Kinderlähmungsfälle gegenüber 2 im Mai und 74 Keuchhustenerkrankungen, im Vormonat 49.

Bei einer Gesamtzahl von 15.650 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 3.765, Mai 3.333, davon wiesen 2.657 eine Tuberkulose auf, im Vormonat 2.429. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden im Berichtsmonat 9.950 Röntgendurchleuchtungen und 412 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 6.500 Hausbesuche durchgeführt. Die Zahl der Tbc-Schutzimpfungen beträgt 750.

In den Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden 460 Personen untersucht, und zwar 160 Männer und 300 Frauen. 12 karzinomverdächtige Befunde wurden dabei erhoben, 293 Personen wegen anderer Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 116 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

Die Sportärztliche Untersuchungsstelle wurde im Juni von 199 Sportlern besucht. 148 waren für Leistungssport und 51 für Gesundheitssport geeignet.

- - -

Siebentes Serenadenkonzert am Mittwoch  
=====

19. Juli (RK) Mittwoch, den 21. Juli, beginnt um 20 Uhr das siebente Serenadenkonzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses. Es spielt das Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft, Dirigent ist Robert Schollum. Auf dem Programm stehen: Tanzsuite D-Dur von Georg Philipp Telemann, drei Tänze aus "Armida" von Christoph Willibald Gluck, Tänze für Flöte und Streichorchester von Wolfgang Amadeus Mozart, fünf Deutsche Tänze von Franz Schubert, drei Stücke für Flöte, Solovioline und Streichorchester von Robert Schollum und Symphonie Nr. 44 E-Moll von Joseph Haydn.

Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

- - -

Zinsfreie Darlehen für die Instandsetzung von Wohnhäusern  
=====Der Vorgang der Einreichung

19. Juli (RK) Der Wiener Gemeinderat hat in eeiner Sitzung vom 16. Juli 30 Millionen Schilling bereitgestellt, um die Belastung der Mieter bei Instandsetzung von Wiener Wohnhäusern durch zinsfreie Darlehen zu vermindern. Voraussetzung ist grundsätzlich, daß der erhöhte Hauptmietzins das 3.5-fache des gesetzlichen Hauptmietzinses übersteigt und daß die Notwendigkeit der Instandsetzung sowie die Erhöhung des Hauptmietzinses durch eine Entscheidung der Schlichtungsstelle (Mietkommission) nachgewiesen sind. Die Darlehen sind auf der Liegenschaft, deren Instandsetzung durchgeführt wird, durch ein Pfandrecht und die Abtretung der Hauptmietzinse, soweit sie erhöht werden, grundbücherlich sicherzustellen.

Um die Gewährung eines solchen Darlehens kann der Hauseigentümer beim Wiener Magistrat, Magistratsabteilung 5, Wien, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, 2.Stock, Zimmer 451, einreichen. Beizulegen sind der rechtskräftige Beschluß der Schlichtungsstelle (Mietkommission) über die Erhöhung des Hauptmietzinses sowie ein Grundbuchauszug. Bei Gewährung des Darlehens wird eine einmalige Manipulationsgebühr in der Höhe von 1 Prozent der Darlehenssumme abgezogen.

- - -

Platzkonzert auf dem Rathausplatz  
=====

19. Juli (RK) Mittwoch, den 21. Juli, findet in der Gartenanlage auf dem Rathausplatz vor der Ausstellung "Unser Wien" um 16.30 Uhr ein Platzkonzert statt. Es spielt die Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 19. Juli  
=====

19. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 6 Ochsen, 38 Stiere, 12 Kühe, 14 Kalbinnen, Summe 70. Inlandauftrieb: 228 Ochsen, 319 Stiere, 718 Kühe, 128 Kalbinnen, Summe 1.393. Auslandauftrieb, Jugoslawien: 28 Ochsen, 11 Stiere, 49 Kühe, 22 Kalbinnen, Summe 110. Gesamtauftrieb: 262 Ochsen, 368 Stiere, 779 Kühe, 164 Kalbinnen, Summe 1.573. Verkauft: 236 Ochsen, 329 Stiere, 746 Kühe, 158 Kalbinnen, Summe 1.469. Unverkauft blieben: 26 Ochsen, 39 Stiere, 33 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 104.

Preise: Ochsen 8.70 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 11.70 S (8 Stück); Stiere 9.30 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.- S (17 Stück); Kühe 8.- bis 9.60 S, extrem 9.80 bis 10.50 S (18 Stück); Kalbinnen 8.80 bis 11.30 S, extrem 11.30 bis 11.60 S (4 Stück); Beilvieh Kühe 6.50 bis 8.40 S, Ochsen und Kalbinnen 8.20 bis 9.- S.

Bei ruhigem Marktverkehr und leichter Qualitätsverbesserung notierten fest behauptet Ochsen 1. bis 3. Qualität und Kühe, behauptet Stiere, Kalbinnen und Beilvieh. Schwach behauptet notierten Ochsen extrem.

Preise bei jugoslawischen Rindern: Ochsen 8.70 bis 9.50 S; Stiere 9.70 bis 10.70 S; Kühe 8.20 bis 9.50 S; Kalbinnen 9.10 bis 9.80 S.

- - -

## Gleichenbaum in 80 Meter Höhe

=====

19. Juli (RK) Im Juni des vorigen Jahres wurde mit dem Bau des großen Bürohochhauses der Städtischen Versicherung begonnen. Heute, nach 13½ Monaten Bauzeit, braust in achtzig Meter Höhe der Sturm durch den Gleichenbaum auf dem Dach des zwanzigsten Stockwerkes. Am 31. Mai nächsten Jahres - so genau kalkuliert die Städtische Versicherung - wird das Hochhaus fix und fertig sein und Wien damit ein neues Wahrzeichen besitzen.

Bei der Gleichenfeier, die heute nachmittag im Hof des Hauses stattfand, waren Bürgermeister Jonas, Stadtrat Resch, Stadtrat Thaller, der Präsident des Wiener Landtages, Marek, Vizepräsident des Landtages Dr. Hengl sowie mehrere Gemeinderäte, die Mitglieder des Aufsichtsrates und Generaldirektor Dr. Liebermann erschienen. Nach der Begrüßung durch Baumeister Kommerzialrat Jakob sprach Oberingenieur König. Wie er ausführte, bedeckt der Neubau eine Fläche von 1600 Quadratmetern, davon das Hochhaus 410 Quadratmeter. Der umbaute Raum beträgt 88.000 Kubikmeter, von denen 33.000 auf das Hochhaus entfallen. 3.800 Tonnen Zement und 640 Tonnen Stahl wurden verbraucht. Erfreulicherweise konnten alle Termine eingehalten werden, ohne daß sich ein einziger schwerer Unfall ereignete. Das Haus, das nach den Plänen von Architekt Boltenstern erbaut wird, ruht auf einer 1.50 Meter dicken Stahlbetonplatte. Die Fundamente befinden sich neun Meter unter dem Straßenniveau.

Nach einer kurzen Ansprache des Betriebsrates richtete Bürgermeister Jonas einige herzliche Worte an die versammelten Arbeiter. Ich glaube, so sagte er, daß alle, die an diesem Werk mitgearbeitet haben, wirklich stolz sein dürfen. Die jetzige Generation der Bautechniker und Bauarbeiter hatte keine Gelegenheit, dieses gewaltige Haus nach einem Vorbild zu schaffen. Es war technisches Neuland, das hier betreten wurde. Abschließend beglückwünschte der Bürgermeister alle, die an diesem großen

Werk mitgearbeitet haben, zu ihrer Leistung und gab dem Wunsche Ausdruck, daß durch gemeinsame Arbeit die endgültige Fertigstellung dieses Hauses bald gefeiert werden könne.

Im Anschluß daran begaben sich die Festgäste mit dem Schnellaufzug auf das Dach, von wo sich ein einzigartiger Rundblick auf Wien bietet. Das neue Haus der Städtischen Versicherung wird nach seiner Fertigstellung nicht nur für die Zwecke des Bauherrn zur Verfügung stehen. In drei Stockwerken sollen das Büro des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen und die Generaldirektion der Städtischen Unternehmungen untergebracht werden. Ein weiteres Stockwerk wurde für Büro- und Geschäftszwecke vermietet.

- - -